

---

**Persistenter Identifier:** 02529041x\_0036

**Titel:** Die Lehrerin : Organ des Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenvereins.  
Beiblatt A Nr. 1 - 36.1919/1920

**Ort:** Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen  
Instituts für Internationale Pädagogische Forschung

**Signatur:** 02 A 0811 ; RF 735 - 743

**Strukturtyp:** PeriodicalVolume

**PURL:** [http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/02529041x\\_0036/1/](http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/02529041x_0036/1/)

## Organ des Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenvereins

Beiblatt der Sektion für höhere und mittlere Schulen  
und Korrespondenzblatt des Verbandes akademisch gebildeter Lehrerinnen

Herausgegeben von den Vorständen

Schriftleitung: Margarete Treuge in Hamburg \* Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin

Alle Manuskriptsendungen für dieses Beiblatt A sind zu richten an Fräulein Margarete Treuge, Hamburg, Heinrich-Hertz-Straße 45.  
Unverlangt eingesandte Manuskripte können nur zurückgesandt werden, wenn ausreichendes Rückporto beigelegt ist. Anzeigenannahme: B. G. Teubner, Leipzig, Poststr. 3.

Verband akademisch gebildeter Lehrerinnen: . . . . . S. 29  
Abteilung Berlin, Abteilung Hamburg . . . . . „ 29

Die höheren Mädchenschulen und die Einzeischule . . . . . S. 30  
Von der Bundestagung in Hamburg, 14.—18. Sept. 1919. . . . . „ 30  
An unsere Lehrerinnen . . . . . „ 32

### Mitteilung.

Die Einsenderinnen von Beiträgen werden noch einmal darauf aufmerksam gemacht, daß Manuskripte — einseitig beschrieben — bis spätestens zum 15ten des Monats in den Händen der Schriftleitung sein müssen, um in der am 1ten des folgenden Monats erscheinenden Nummer zum Abdruck gelangen zu können. Sendungen erbeten direkt an Margarete Treuge, Hamburg, Heinrich-Hertz-Str. 45.

### Verband akademisch gebildeter Lehrerinnen.

#### Abteilung Berlin.

#### Mitgliederversammlungen vom 6. und 12. November 1919.

Der Erlaß des Kultusministers zur Bildung von Provinzialkammern wurde besprochen, da er dem Verband zur Äußerung zugegangen war. Die Antwort der Abteilung Berlin enthält u. a. folgende Punkte: 1. Der Verband tritt ein für die Bildung von Provinzialkammern, in denen sämtliche Gruppen der Lehrkräfte an höheren Schulen vertreten sein sollen. 2. Es wird eine Eingabe beschlossen, auch allen dem Provinzialschulkollegium unterstellten Privatschulen den Erlaß zur Äußerung zugehen zu lassen. 3. Den Vereinen muß auch in Zukunft das Recht bleiben, sich ohne Vermittlung der Kammer an die Behörde zu wenden.

Die Stellung der Fachgruppen im Verband wird dahin entschieden, daß Eingaben der Fachgruppen an die Behörden vor der Absendung dem Vorstände und der Mitgliederversammlung zur Kenntnisnahme vorgelegt werden müssen. Ein Einspruchsrecht steht dem Vorstände nicht zu. Die Fachgruppe für Psychologie wird wieder ins Leben gerufen. Den Vorsitz übernimmt Fr. Dr. Engelmann, Berlin W 15, Fasanenstr. 58, an die alle Anmeldungen zu richten sind. Alle Fachgruppen werden gebeten, Änderungen der Vorsitzenden dem Vorstände des Vereins mitzuteilen.

In bezug auf die Arbeit in kommunalen Fragen wird beschlossen: Die an Schulen der Groß-Berliner Gemeinden angestellten Oberlehrerinnen können sich zu Ortsgruppen innerhalb ihrer Gemeinde zur Vertretung wirtschaftlicher Interessen zusammenschließen. Zur Erreichung der wirtschaftlichen Ziele können sie mit der Ortsgruppe des Philologenvereins ihrer Gemeinde ein Kartell bilden. Die Stellung der einzelnen Kolleginnen zur Abteilung Berlin des Verbandes wird dadurch nicht berührt.

### Abteilung Hamburg.

#### Verband akad. geb. Lehrerinnen und Verein Hamburger Privatschullehrerinnen.

Montag, den 10. November, 6 $\frac{1}{2}$  Uhr,  
Schule des Paulsenstifts (Gyzeum), Bülastraße 20.  
Vortrag von Fr. Oberlehrerin Margarete Treuge:  
Die Schule in der Reichsverfassung.  
Gäste willkommen.

\* \* \*

#### Verband akad. geb. Lehrerinnen.

Sonnabend, den 22. November, 6 $\frac{1}{2}$  Uhr,  
Schule des Paulsenstifts (Gyzeum), Bülastraße 20.

#### Mitgliederversammlung.

1. Mitteilungen.
2. Bericht aus dem Lehrerrat. Referentinnen Oberlehrerin E. Beckmann, Frau Direktorin H. Glünger.
3. Bericht über die Tagung des Deutschen Vereins für das Höhere Mädchenschulwesen in Halle. Referentin Fr. Dr. Riemann.

#### Mitgliederversammlung am 9. Juli in der Schule des Paulsenstifts (Gyzeum).

I. Die Vorsitzende erstattete den Bericht über die Versammlung des A. D. L.-V. in Hannover. Aus dem Jahresbericht des A. D. L.-V. ist für Hamburg von Wichtigkeit, daß sich die Hamburger Privatschullehrerinnen dem A. D. L.-V. angeschlossen haben. Bestrebungen, die Berufsorganisationen der Lehrerinnen mit denen der männlichen Kollegen zu verschmelzen, seien zu bekämpfen, da die Vertretung der Interessen der Lehrerinnen bei einem Zusammenschluß nicht hinreichend verbürgt wäre. Über den Verlauf der Verhandlungen über den Religionsunterricht — Vorträge von Fr. Lie. Barth, Fr. Gläser und Fr. Dr. Bäumer — berichtete Frau Direktorin Glünger. Der Widerspruch zwischen der Tatsache, daß sich in Hannover im Anschluß an die Vorträge fast nur ganz rechts stehende Rednerinnen zum Worte meldeten, und der endgültigen Annahme der im schulpolitischen Programm vorgeschlagenen Stelle glaubte Frau Glünger damit erklären zu müssen, daß die Gesinnungsgenossen von Fr. Dr. Bäumer es für unnötig hielten, sich noch nach Fr. Dr. Bäumer zu äußern. Fr. Beckmanns Vorschlag, daß eine Kommission eingesetzt werde, um einen Plan für die nichtkonfessionelle religiös-sittliche Unterweisung auszuarbeiten, wird angenommen. — Fr. Beckmann berichtete über die Debatte des schulpolitischen Programms. Unerfreulich habe die Betonung des politischen Standpunktes gewirkt; Neuerungen